Bohrer stumpf? Nein – oft nur verstopft!

Dankward Höntzsch

Häufig wird über stumpfe Bohrer geschimpft!

Oft sind aber nur die Nuten des Bohrers mit Knochenmehl verstopft (► **Abb. 1**).

Dann hilft, einfach den Bohrer herauszuziehen – mit oder ohne Rotation ist egal – und die Nuten zu säubern, das geht manchmal sogar von selbst oder mit kurzem Wischen in Richtung der Spirale des Bohrers. Dann bohrt der gleiche Bohrer wieder gut.

Der gleiche Effekt entsteht, wenn die OP-Assistenz den Bohrer wechselt. In Wirklichkeit muss er gar nicht besser sein, sondern nur frei!

Das Verstopfen der Nuten passiert besonders bei dicken Knochen und langen Strecken. Anfällig für das Zusetzen der Nuten sind Knochen in Nähe von Pseudarthrosen, bei jugendlichen Knochen oder nach mehrfachen Reoperationen.

Auf jeden Fall gilt die Regel, dass man immer das Gefühl haben muss, dass der Bohrer arbeitet und die Bohrung fortschreitet. Wenn dies nicht der Fall ist, entsteht nur Hitze durch stumpfen Bohrer oder eben wie beschrieben durch verstopfte Nuten, die nur frei gemacht werden müssen.

► **Abb. 1** Beispiel von verstopften Nuten an einer Bohrer Spitze. So bohrt ein Bohrer nicht gut und täuscht vor, dass er stumpf ist. Bei bestimmten Konstellationen und Knochenarten bückt das Knochenmehl so zusammen, dass der Abtransport in den Nuten unterbleibt!

Korrespondenzadresse

Dankward Höntzsch
hoentzsch@t-online.de

Bibliografie

DOI <https://doi.org/10.1055/a-0652-0960>
Online-publiziert 05.10.2018 | OP-JOURNAL 2018; 34: 328
© Georg Thieme Verlag KG Stuttgart · New York
ISSN 0178-1715